

## **Beschluss des Landrats vom 17.11.2022**

Nr. 1798

### **1. Begrüssung, Mitteilungen 2022** 2021/745; Protokoll: gs

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) begrüsst die Anwesenden zur Sitzung.

– *Austausch Gleichstellungspolitik*

Für alle Angemeldeten findet über den Mittag der Austausch zur Gleichstellungspolitik statt, und zwar von 12.15 bis 13.15 Uhr. Der Anlass ist im Konferenzraum 210 im 2. Stock.

– *Sport*

Ebenfalls heute findet das Landrats- und Grossrats-Jassturnier statt, und zwar am Abend nach der Sitzung hier im Haus. Die Organisatoren freuen sich auf gesellige Momente mit den angemeldeten Kolleginnen und Kollegen aus Stadt und Land.

Nach der nächsten Landratssitzung am 1. Dezember findet zudem im Restaurant Falken die Generalversammlung des FC Landrat statt. Anmeldungen nimmt Präsident Andreas Bammatter entgegen.

– *Lunch Erneuerbare Energien*

Der Parlamentarier/innen-Lunch «Erneuerbare Energien» ist ebenfalls für heute Mittag angekündigt gewesen. Der Anlass musste aber verschoben werden und findet nun neu am 26. Januar 2023, ebenfalls an einem Landrats-Donnerstag über den Mittag, statt.

– *Standesinitiative Digitalisierung des Gesundheitswesens*

Der Landrat hat am 15. September 2022 die Standesinitiative 2021/409 «Die Digitalisierung des Schweizer Gesundheitswesens vorantreiben – datenbasiertes Ökosystem für Forschung und Gesellschaft entwickeln» einstimmig zuhanden der Eidgenössischen Räte verabschiedet. Auch Basel-Stadt hat eine gleiche Standesinitiative beschlossen. Am 8. November durfte Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) zusammen mit Gesundheitsdirektor Thomas Weber und dem baselstädtischen Regierungsrat Lukas Engelberger das Anliegen in der ständerätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur vorstellen. Das Resultat ist sehr erfreulich: Die Kommission beantragt einstimmig die Annahme der beiden Standesinitiativen. Die Arbeiten zur digitalen Transformation des Gesundheitswesens sollen weiter vorangetrieben und beschleunigt werden.

– *Beitrag zum Energiesparen*

Auch im Regierungsgebäude werden die Massnahmen zum Energiesparen, die der Regierungsrat angeordnet hat, selbstverständlich befolgt. Das betrifft einerseits die Raumtemperatur von 19°C, andererseits kommt aber auch nirgends mehr warmes Wasser aus den Wasserhähnen.

– *Entschuldigungen*

Ganzer Tag Tania Cucè, Desirée Jaun, Urs Schneider

Vormittag Christina Wicker

Nachmittag Urs Kaufmann

*Begründung für die Abwesenheit der RR-Mitglieder:*

Regierungspräsidentin Kathrin Schweizer ist ganztags entschuldigt, weil sie an der Sitzung der Justiz- und Polizeidirektionen-Konferenz teilnimmt. Ebenfalls den ganzen Tag entschuldigt ist Regierungsrätin Monica Gschwind; sie weilt in Bern an der Plenarversammlung der Schweizerischen Hochschulkonferenz und des Hochschulrats.

– *Fraktionserklärung*

**Peter Riebli** (SVP) sagt, es gebe im Kanton Basel-Landschaft geschriebene und ungeschriebene Gesetze. Es gibt etwa das Gesetz über die Organisation und Geschäftsführung des Landrats. Dort steht, dass die Landratspräsidentin bzw. der Landratspräsident den Landrat nach aussen vertritt. Es ist Usanz im Kanton, dass sich die Landratspräsidentin bzw. der Landratspräsident nicht in die Tagespolitik einmischt und nicht zu tagespolitischen Aktivitäten Stellung nimmt. Mit Erstaunen und Bestürzung musste die SVP-Fraktion nun zur Kenntnis nehmen, dass die jetzige Landratspräsidentin sich aktiv in den laufenden Abstimmungskampf stürzt – und ihre Mitteilungen in den Leserbriefspalten sogar als Landratspräsidentin signiert. Das ist in den vergangenen zehn bis 15 Jahren nie vorgekommen. Die Fraktion verurteilt dieses Vorgehen zutiefst. Es ist Aufgabe der Landratspräsidentin, den Landrat zu vertreten. Der Landrat hat dem Steuergesetz mit 49:30 Stimmen zugestimmt. Es ist die Pflicht einer Landratspräsidentin – wenn schon –, den Landratsbeschluss zu vertreten und nicht ihre persönliche Meinung. Wer jemals Landratspräsidentin oder Landratspräsident war, weiss, wie oft man über den eigenen Schatten springen und den Kanton vertreten muss – und nicht die eigene Meinung. Die SVP ist der Ansicht, dass das Vorgehen der jetzigen Landratspräsidentin zutiefst verwerflich ist, der Tradition im Baselbiet zutiefst widerspricht – und eine Usanz, welche in den vergangenen 20 bis 30 Jahren gegolten hat, über den Haufen wirft. Die SVP verurteilt dies und hofft, dass dies nie mehr vorkommt.

– *Persönliche Erklärung*

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) sagt, es sei ihr erstens nicht klar, worauf Peter Riebli anspielt. Zweitens ist ihr sehr bewusst, was ihre Aufgaben sind; sie geht davon aus, dass sie dies auch schon bewiesen hat und sich sehr neutral verhält. Mehr soll nicht zum Thema gesagt werden.

**Peter Riebli** (SVP) möchte darlegen, auf was die Fraktionserklärung Bezug nimmt.

Zu persönlichen und zu Fraktionserklärungen gibt es keine Debatten, sagt Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP). Sie nimmt aber zur Kenntnis, was gesagt wurde. Wenig später hält sie fest, dass Peter Riebli den Saal erbost und mit einer gewissen Gestik verlassen hat. Darauf soll nicht weiter eingegangen werden. Es soll in der Traktandenliste fortgefahren werden. Die Geschäftsleitung wird die Thematik nach der Sitzung besprechen.

– *Gäste auf der Tribüne*

Landratsvizepräsident **Pascal Ryf** (Die Mitte) begrüsst die Klasse 6g der Primarschule Muttenz mit ihrer Lehrerin Susanne Oser.

---